

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 04.07.2024

Anfrage Nr.: 0041/2024/FZ  
Anfrage von StadtratIn Dr. Röper  
Anfragedatum: 02.05.2024

Betreff:

## Kunstwerk an der Chapel

### Im Gemeinderat am 02.05.2024 zu Protokoll genommene Frage:

Am Dienstag, vorgestern, ist an der Chapel in der Südstadt das MetropoLink-Kunstwerk abgebaut worden und zwar mit einem so kurzen Vorlauf an den Chapel e. V., dass aus dem Stadtteil heraus niemand mehr reagieren konnte. Ich habe bis heute die Begründung noch nicht. Möchte aber meine Unzufriedenheit und Entsetzen darüber zum Ausdruck geben. Ich finde das nicht okay, dass wir darüber nicht informiert wurden. Warum konnte man das nicht verlängern?

Ich möchte bitten, dass Sie der Sache mal nachgehen. Nicht jeder im Stadtteil hat das Ding geliebt, aber es war ein Identifikationsmerkmal geworden und das Ding hing seit 6 Jahren. Bitte geben Sie uns eine Information darüber. Wir müssen auch schauen, wie es danach weitergeht. Wir wollen da nicht einfach eine weiße Wand dann haben in Zukunft. Ist mir klar, Sie wussten es noch nicht. Aber es ist weg, es ist tatsächlich weg.

Und wenn es, also man hätte es verlängern müssen oder wenn es eine Frage der Sicherheit war, dann gucken, dass was von städtischer Seite zum Thema Sicherheit kommt. Jetzt ist es zu spät. Wir möchten was Neues, auf jeden Fall.

---

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0041/2024/FZ

00364922.docx

. . . . .

**Antwort:**

Wir sehen das genauso wie Sie. Die Installation des Künstlers Bordalo II an der Stirnseite der Chapel war zum regelrechten Signet des Gebäudes geworden, sie gehörte mittlerweile zu dem Haus. Trotz aller Versuche und Anstrengungen ließ sich die Konstruktion nachträglich leider nicht stabilisieren, sodass sie wegen „Gefahr in Verzug“ nach einem Sturm demontiert werden musste. Teile des Objektes, auch größere Stücke lagen bereits auf dem Gelände herum.

Kurz zur Historie: Am 29.10.2019 ging die Installation durch einen Übertragungsvertrag in das Eigentum der Stadt über. Bei einer Überprüfung der Tragfähigkeit im April 2024 wurden an dem Objekt erhebliche Schäden festgestellt. Die Gesamtkonstruktion erwies sich als nicht mehr „stand sicher“, da das aus Rahmenhölzern gefertigte Grundgerüst aufgrund von Witterungseinflüssen stark Wasser aufgesogen hatte und dadurch zunehmend verrottete. Zudem waren viele der Schrauben, die die Einzelteile der Skulptur auf dem Gerüst fixieren sollten, mittlerweile durchgerostet - oder schlimmer - die Einzelteile waren gar nicht verschraubt, sondern lediglich verklebt, beziehungsweise hatten überhaupt keinen Halt, da die Schrauben frei „in der Luft“ endeten.

Aufgrund der Schäden stellte die Skulptur zunehmend ein Sicherheitsrisiko dar und musste daher sehr kurzfristig abgenommen werden.

Das Kunstwerk befand sich zudem direkt neben einem Fluchtweg, der durch den potenziellen Absturz der Installation unvertretbar gefährdet war.

Vor der Demontage wurden der Trägerverein CHAPEL Raum für Stadtkultur e.V., das Liegenschaftsamt, sowie auch die Leitung des Metropolink-Festivals informiert.

Sie können sicher sein, dass die Demontage der Installation nicht leichtfertig erfolgte, sondern uns außerordentlich schwerfiel.

Das Entfernen der bisherigen Installation muss unseres Erachtens keineswegs bedeuten, dass die Chapel nicht wieder „ihr Signet“ zurückerhält. Vielleicht könnte über einen kleinen Wettbewerb ein interessanter Entwurf für ein neues Kunstobjekt gewonnen werden. Dieses könnte dann so konstruiert werden, dass es über viele Jahre Wind und Wetter trotz und damit für die Besucher der Chapel, oder für Passanten von diesem keine Gefahr ausgeht.